

ANDHERI-FREUNDENSKREIS e.V.

Feldbergstraße 40 77731 Willstätt
Tel. 07852-7504 Fax 07852-1234
E-Mail: inge.gschwander@web.de
Internet: www.andheri-freundeskreis.de

Liebe Andherifreunde!

2005

Das Weihnachtsfest mit seiner festlichen Stimmung steht wieder vor der Tür. Weihnachten bedeutet, dass Gott uns das erstaunlichste und spektakulärste Geschenk gibt. Dieses Geben hört nie auf, es ist ein Geschenk, das lebendig macht. Es ist die Feier der Geburt eines Menschen, der den Komfort bei Gott verließ, um unseretwillen arm zu werden und Friede, Freude und Liebe in unser Leben zu bringen. Weihnachten ist ein Familienfest. Wir sind alle eine große Familie.

So möchte ich Ihnen heute aus einem Brief von Schwester Indumati berichten. Sie möchte uns die Lebensgeschichte von Komal berichten, einem drei Jahre alten Kind.

Komal wurde in einer armen Hütte am Straßenrand geboren. Sie hat zwei ältere Schwestern. Als der Vater sah, dass das dritte Kind wieder ein Mädchen war, hat er die Familie verlassen und ging mit einer anderen Frau davon. Die Mutter der Kinder litt an Tuberkulose. Sie war sehr schwer krank und schwach und war später nicht in der Lage, sich um die Kinder zu kümmern. Das älteste Mädchen, 7 Jahre alt, putzte in der Polizeistation, um Geld für ihre Mutter und ihre Schwestern zu verdienen. Sie wurde missbraucht und war sehr traumatisiert. Als eine Sozialarbeiterin die erbärmliche Lage der drei kleinen Kinder und der kranken Mutter sah, hatte sie Mitleid und brachte die zwei Kinder in unser Heim. Schon am darauf folgenden Tag verabschiedete sich die Mutter von dieser Welt des Elends und des Schmerzes und hinterließ die drei Kleinen den Händen unserer Schwestern. Die kleine Komal glaubt, dass ihre Mutter noch lebt. Mit hoffnungsvollen Augen hält sie Ausschau nach ihrer Mutter und sagt: "Sie wird Morgen kommen." So wie diese Kleinen, gibt es auch viele Kinder mit ähnlichen traurigen Geschichten. Aber wenn sie in unseren Heimen wohnen, spüren sie, dass es Menschen gibt, die sie lieben und für sie sorgen. Sie brauchen das Gefühl, angenommen zu sein und eine gesunde Atmosphäre, um zu lernen und zu wachsen und die Möglichkeit zu haben, ihre Fähigkeiten zu erkennen. Dies Alles geben die Marys den Kindern.

Das Andheriteam und ich sind sehr froh und dankbar, dass wir durch die liebevollen Spenden von Ihnen Allen, das Kinderhaus in Goa sponsern konnten. Ich habe Schwester Indumati gebeten, nun, da wir schon im dritten Jahr die gesamten Spenden für dieses Kinderhaus in Goa schicken, uns eine Kostenabrechnung zukommen zu lassen. Wir konnten uns im vergangenen Januar persönlich davon überzeugen, wie gut, praktisch und zukunftsorientiert dieses Haus gebaut wurde. Es ist Platz für ca. 50 Kinder mit Waschräumen, Toiletten, Küche, Freigelände usw. In diesem Heim wohnen meistens missbrauchte Straßenmädchen und Kinder von sehr armen Familien und Waisenkinder. Alle Kinder machten einen glücklichen, zufriedenen und sehr ordentlichen Eindruck. Noch nie sah ich ein schmutziges Kind in einem der Heime. Da es auch in Indien zu wenig Schwestern für die immer größer werdenden Aufgaben gibt, versorgen die größeren Kinder die kleineren mit, genau wie es in einer gut funktionierenden Großfamilie abläuft.

Auch in diesem Jahr dürfen wir uns wieder recht herzlich für besondere Spenden bedanken. Wir erhielten Gelder aus Geburtstagsfeiern aber auch aus Beerdigungen. So bewirken, durch den Verzicht auf persönliche Blumen oder Geschenke, diese Spenden viel Gutes. Die Schwestern beten viel für alle Spender und für die Verstorbenen unseres Vereins.

./.

Am 10.7.05 feierte der Andheri-Freundeskreis sein 40 jähriges Bestehen. Es war ein kleines aber sehr schönes Dorffest und wir wurden von der hiesigen Bevölkerung den Vereinen und der Gemeindeverwaltung sehr gut unterstützt. Wir begannen um 10.00 Uhr mit einem ökumenischen Gottesdienst, indem die Konfirmanden für das kommende Jahr der Gemeinde vorgestellt wurden. Frau Pfarrerin Sauter veranlasste noch, dass wir die Gelder aus der Tageskollekte erhielten, wofür wir ihr sehr dankbar sind. Anschließend gab es indisches Mittagessen, Kaffee und Kuchen, Würste, Pommes frites, und leckere von Gönnern gestiftete Getränke. Für die Kinder waren Buden mit Wurfspielen aufgestellt. Für die Benefiztombola bekamen wir außergewöhnliche gute Preise. Wir baten um eine Spende von €5,- für Indien, dafür gab es ein Los. Wir verkauften ca. 800 Lose. Die Kompromissbachmusikanten spielten in ihren wunderschönen Trachten, flotte alte deutsche Dorfmusik, was uns alle sehr begeisterte. Herr Rush, ein indischer Ayurvedaarzt, kam extra aus Bad Nauheim zu uns um einen Vortrag über Ayurveda, die indische Heilkunst zu halten.

Einen Wermutstropfen gab es aber doch. Wir hofften, dass der Enkel unseres Vereinsgründers, Herr Adolf Scherer mit seiner Familie uns an diesem Tag besuchen würde denn sie waren gerade aus Texas in Deutschland zu Besuch. Aber es klappte nicht. Schade denn wir hätten uns sehr gefreut, endlich einmal jemand aus der Familie von Herrn August Scherer persönlich kennen zu lernen.

In diesem Jahr ist Herr Artur Seifermann in den Ruhestand getreten. Herr Seifermann hat mit seinem Verein „ Apfelschnitz“ sehr viel für die Marys getan, indem er in den ersten Jahren, zusammen mit sehr fleißigen Frauen, Äpfel getrocknet hat um sie danach nach Indien in die Kinderheime transportieren zu lassen. Da Herr Seifermann allein stehend ist, lebt er nun im Gaggenauer Dahringerhaus. In den Satzungen seines Verein war verankert, sollte sein Verein einmal aufgelöst werden, wird der Verein Apfelschnitz dem Andheri-Freundeskreis zugeordnet. Wir bedanken uns recht herzlich bei Herr Seifermann für die jahrelange und aufopfernde Arbeit zum Wohle der Helpers of Mary in Indien. Herr Seifermann lässt alle „seine Spender“ recht herzlich grüßen und hofft, dass sie auch dem Andheri-Freundeskreis weiterhelfen werden. Wir wünschen Herr Seifermann alles Liebe und Gute und noch viele gesunde und zufriedenen Jahre im wohlverdienten Ruhestand.

Nun hätte ich noch eine Bitte in eigener Sache. Im Zeitalter der Computer haben schon viele Spender eine E-Mail-Adresse. Bitte geben Sie sie uns bekannt. So könnten wir oft kurz einen Rundruf machen um Ihre Meinung in einer anfallenden Entscheidung zu hören oder wir könnten unsere Rundbriefe per Computer verschicken um dadurch einiges an Briefporto einzusparen. Ich wäre Ihnen sehr dankbar denn für €2,- eingespartes Geld, können die Schwestern schon wieder einen Backstein mehr bezahlen.

Bitte besuchen Sie uns auf unserer Homepage: www.andheri-freundeskreis.de. Wir werden immer wieder den ein oder anderen Brief von den Marys und ihren verschiedenen Stationen bekannt geben, genauso können sie unsere Aktivitäten darin verfolgen.

Die Jahresspendenbelege werden wie immer im Januar wieder an Sie gesendet.

Mit großer Freude kann ich Ihnen berichten, dass wir auch in diesem Jahr wieder eine Steigerung unseres Spendenaufkommen verzeichnen können denn unser kleines Team von weniger als 10 Personen arbeitet wie die „Brunnenputzer“.

Wir wünschen Ihnen allen eine besinnliche Adventszeit und ein gesegnetes Fest der Liebe. Für das kommende Jahr schließe ich mich den folgenden Worten einer indischen Weisheit an und sende ganz liebe Grüße:

INGE GSCHWANDER und TEAM

**Mögen alle Lebewesen glücklich sein,
mögen alle gesund sein, mögen alle Gutes schauen
und möge niemandem Leid widerfahren.
(Indische Weisheit)**